

1 Schaut die Bilder an. Was seht ihr? Ordnet die Bilder A-F zu und sagt, was ihr darüber wisst.

Informationsstand • Interrail-Ticket • Stadtplan • Bahnhof • eine günstige Übernachtungsmöglichkeit • ein berühmtes Haus

Auf Bild A sieht man junge Leute. Sie stehen an einem Informationsstand. Vielleicht präsentieren sie ihre Arbeit.

2 Hör nun die Gespräche und ordne die Bilder A-F zu.

Gespräch	1	2	3	4	5	6
Bild	A					

3 Hört die Gespräche noch einmal und notiert zu jeder Situation mindestens eine Information. Arbeitet dann zu dritt und überlegt euch drei Sätze zu jedem Foto. Berichtet in der Klasse.

In diesem Modul lernst du:

- eine Einschränkung machen
- etwas aufzählen
- Alternativen aufzeigen
- Wünsche äußern
- Freude/Bedauern ausdrücken
- eine Dauer ausdrücken
- einen Zeitpunkt angeben
- Vorschläge machen und darauf reagieren
- über Vergangenes sprechen
- sagen, wo sich jemand befindet
- dich für deine Verspätung zu entschuldigen
- eine Situation erklären

„ÜBERALL SPÜRT MAN DIE ALTE KULTUR“

1 Lei Zhu, 24 Jahre, kommt aus Jinan im Westen Chinas und arbeitet in seiner Heimat als Qualitätskontrolleur bei Siemens. Sein Chef hat ihn für zwei Jahre zum Studium nach Deutschland geschickt. Glasklar* hat ihn gefragt: Wie denken die Leute in Ihrer Heimat über Europa? Welche Erwartungen von Europa hatten Sie vor Ihrer Reise? Wie finden Sie es heute?

10 Über Europa und die Europäer habe ich vor meiner Reise nach Deutschland zwar etwas im Fernsehen gesehen und in den Zeitungen gelesen, aber ich habe nie geglaubt, dass ich tatsächlich einmal nach Europa komme. Europa ist von China ja sehr weit entfernt, nur wenige Menschen in meiner Heimat können es einfach besuchen. Ich bin der Einzige in meiner Familie und das macht mich sehr stolz.

20 Meinen Eltern schreibe ich zwar regelmäßig, aber sie machen sich große Sorgen um mich, denn Europa ist ihnen sehr fremd.

Ich bin vor 18 Monaten nach Deutschland gekommen und ich war selbst überrascht: Es ist ganz anders als in meiner Vorstellung. Ich habe vorher immer gedacht, ganz Europa ist wie Deutschland oder Italien. Doch in den letzten Monaten bin ich viel gereist, ich habe da einen genauen Plan. Ich war schon in den Niederlanden, in Ungarn und in der Schweiz. Bei den Reisen habe ich festgestellt: Das sieht überall ganz anders aus. In der Schweiz gibt es wunderschöne hohe Berge, aber alles ist unglaublich teuer – anders als zum Beispiel in Berlin. In Amsterdam gibt es überall Kanäle mitten in der Stadt und man sieht so viele Fahrräder!



Das hat mich sehr an zu Hause erinnert, denn in China haben nur wenige Menschen ein eigenes Auto und fahren deshalb entweder mit dem Rad oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

In meiner Heimat gibt es auch nicht so viele schöne alte Gebäude und nicht so viele Sehenswürdigkeiten wie hier. Bei uns gibt es eher moderne Bauten und Hochhäuser. Das ist das Faszinierende: Europa hat eine alte Kultur, das sieht und spürt man überall. Wenn man die Menschen in China fragt: „Wohin in der Welt möchtest du am liebsten gehen?“, dann antworten die meisten: „Nach Europa.“ Und warum? Weil Europa eine lange Geschichte hat und ein interessantes Reiseziel ist. Europa und China sind beide wirtschaftlich sehr stark. China ist ein großer Markt für Firmen aus aller Welt – auch für die europäischen Firmen. Ich finde, das ist für beide Seiten gut – sowohl für China als auch für Europa. So denken bei uns viele: China braucht Europa und Europa braucht China. Das ist einfach so. Ich hoffe, dass ich bald mit meiner ganzen Familie Europa besuchen kann.

*das Jugendmagazin vom Deutschen Parlament

A1 a) Lest die Einleitung (Zeilen 1–9) und das Zitat: Was meint ihr? Wie antwortet Lei Zhu? Sammelt Ideen.

b) Über welche Themen spricht Lei Zhu? Kreuze an.

a) Politik b) Reisen c) Essen d) Kultur und Geschichte e) Religion f) Wirtschaft g) Natur

LESEN

A2 Diese Sätze sind falsch. Schreib sie richtig in dein Heft.

- | | |
|---|---|
| <p>1 Über Europa und die Europäer hat Lei Zhu vor seiner Reise nach Deutschland viel im Fernsehen gesehen und in Zeitungen gelesen. <i>nur etwas/wenig</i></p> <p>2 Lei Zhus Eltern sind glücklich, weil ihr Sohn im Ausland ist. Sie kennen Europa sehr gut.</p> <p>3 Europa sieht für ihn genauso aus wie Deutschland.</p> <p>4 In der Schweiz ist alles sehr billig – anders als in Berlin.</p> | <p>5 In Amsterdam gibt es viele Autos – genauso wie in China.</p> <p>6 In China ist es so wie in Europa: Es gibt viele Sehenswürdigkeiten und alte Gebäude.</p> <p>7 Europa ist wirtschaftlich stärker als China.</p> <p>8 China ist kein interessanter Markt für europäische Firmen.</p> |
|---|---|

→ AB, Übung 1–4

GRAMMATIK

A3 a) Was bedeutet das? Kreuze an.

- Meinen Eltern schreibe ich zwar regelmäßig, aber sie machen sich große Sorgen um mich.
 - a) Meinen Eltern schreibe ich regelmäßig. Trotzdem machen sie sich große Sorgen um mich.
 - b) Meinen Eltern schreibe ich regelmäßig, denn sie machen sich große Sorgen um mich.
- In China fahren die meisten Menschen entweder mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
 - a) In China fahren die meisten Menschen mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
 - b) In China fahren die meisten Menschen erst mit dem Fahrrad und dann mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Ich finde, das ist sowohl für China als auch für Europa gut.
 - a) Ich finde, das ist besonders für China gut.
 - b) Ich finde, das ist für China und für Europa gut.

Zweiteilige Konjunktionen
sowohl ... als auch
zwar ..., aber
entweder ... oder

b) Forme die Sätze um und schreib sie in dein Heft

- In Europa fahren die Leute mit dem Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
In Europa fahren die Leute entweder
- Europa hat eine lange Geschichte und eine alte Kultur. *Europa hat sowohl*
- Die Schweiz ist wunderschön, aber auch sehr teuer. *Die Schweiz ist zwar*

→ AB, Übung 5

SPRECHEN

A4 In welches Land würdest du gern einmal reisen?

Wünsche mit Konjunktiv II
Viele Chinesen *würden* *gern* nach Europa *reisen*.

a) Begründe deine Meinung.
Sprecht in der Klasse.

*Ich würde gern mal nach ...
reisen, weil ...*

*London:
viele Sehenswürdigkeiten
berühmte Stadt
bekannte Plätze ...*

b) Was würdest du dort machen? Was nicht?
Mach eine Liste.

mein Reiseziel: Argentinien

+	-
<i>mit einem Wohnwagen durch Patagonien fahren</i>	<i>allein durch Buenos Aires laufen</i>
<i>Tango tanzen lernen</i>	
<i>auf Valdés Wale beobachten</i>	

c) Tauscht die Listen aus b mit eurem Partner.
Der Partner/Die Partnerin berichtet über deine Wünsche.

... möchte gern ...
Dort würde er/sie ...
entweder ... oder / sowohl ... als auch ...
Er/Sie würde aber nicht ...

→ AB, Übung 6–7

EuroPeers JUGENDLICHE INFORMIEREN ÜBER EUROPA



„EuroPeers“ [juropírʒ] besteht aus zwei englischen Wörtern: „European“ (Europäer) und „peers“ (Gleichaltrige).

B1 Was meint ihr? Was sind EuroPeers? Was machen sie? Was bedeutet: Europa erleben?

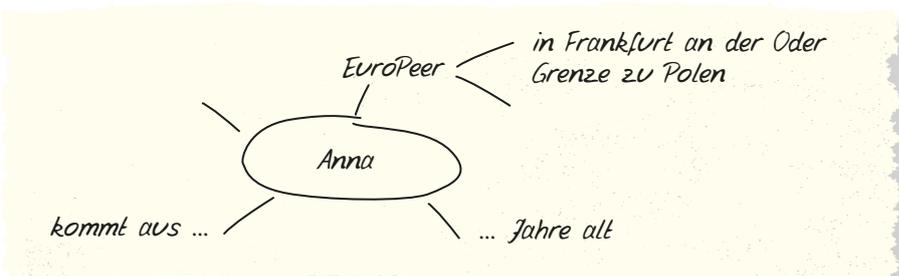
LESEN **B2** Lies den Text und vergleiche mit deinen Vermutungen in B1.

EuroPeers sind junge „Experten“ für Europa. Sie waren mit dem EU*-Programm JUGEND IN AKTION im europäischen Ausland aktiv und möchten von ihren Erfahrungen erzählen. Sie gehen in Schulen, Jugendklubs oder Fußgängerzonen und informieren über das Programm JUGEND IN AKTION. Außerdem organisieren sie Workshops, Schulstunden oder Ausstellungen zum Thema Europa. Dazu gibt es Flyer und Prospekte. Mehr Infos unter: www.europeers.de

→ AB, Übung 8

*EU = Europäische Union

HÖREN **B3** Teil 1: Was erfährst du über Anna? Notiere Stichwörter



HÖREN **B4** Teil 2: Welche Aussagen sind richtig? Kreuze an.

- 1 Anna war sehr gut in der Schule, vor allem in Deutsch.
- 2 Sie wollte gern ins Ausland gehen und dort arbeiten.
- 3 Anna hat von der EU ein Taschengeld bekommen, deshalb konnte sie viel reisen.
- 4 Anna musste ihren Deutschkurs selbst bezahlen.
- 5 Im Jugendzentrum hat Anna viel am Computer gearbeitet.
- 6 Außerdem hat sie Erwachsene in Polnisch unterrichtet.
- 7 Sie hat für die Sommerferien ein Ferienprogramm für Jugendliche vorbereitet.
- 8 Anna hat viel gemacht in Deutschland. Das steht alles im „Youthpass“.

→ AB, Übung 9

B5 a) Was ersetzen die markierten Wörter? Mach Pfeile wie im Beispiel.

- | | |
|--|--|
| 1 Ich habe in Deutschland viele Erfahrungen gemacht. | Ich möchte euch davon erzählen. |
| 2 JUGEND IN AKTION hat auch einen Sprachkurs bezahlt. | Ich habe daran teilgenommen. |
| 3 Die Informationen im deutsch-polnischen Jugendportal mussten immer aktuell sein. | Ich habe mich darum gekümmert. |
| 4 Die Kinder im Polnisch-Sprachkurs waren sehr süß. | Ich denke gern an sie zurück. |
| 5 Ich habe am Ende den „Youthpass“ bekommen. | Darauf bin ich sehr stolz. |

Verben und Adjektive mit Präpositionen
 denken **an** + Akk.
 sich kümmern **um** + Akk.
 erzählen **von** + Dat.
 teilnehmen **an** + Dat.
 froh sein **über** + Akk.
 stolz sein **auf** + Akk.

Präpositionaladverbien *davon, daran*
 Ich möchte euch **von** *meinen Erfahrungen* in Deutschland erzählen.
 → Ich möchte euch **davon** erzählen.
 erzählen **von** ... → **davon**
 teilnehmen **an** ... → **(!) daran**

b) Ergänze die Antworten.

- | | |
|---------------------------------|---|
| 1 Wovon möchte Anna erzählen? | Von <u>ihren Erfahrungen in Deutschland</u> . |
| 2 Woran hat sie teilgenommen? | An _____ |
| 3 Worum hat sie sich gekümmert? | Um _____ |
| 4 An wen denkt sie gern zurück? | An _____ |
| 5 Worauf ist sie stolz? | Auf _____ |

B6 Lies die Beispielsätze und ergänze die Regel.

- | | |
|--|--|
| 1 Ich habe in Deutschland viele Erfahrungen gemacht. Ich möchte euch davon erzählen. Wovon möchte Anna erzählen? | 2 Die Kinder im Polnisch-Sprachkurs waren sehr süß. Ich denke gern an sie zurück. An wen denkt Anna gern zurück? |
|--|--|

moje pravidlo

U <input type="radio"/> osob <input type="radio"/> věci se ptáme <i>wovon, woran, worum, ...?</i>	a odpovídáme <i>davon, daran, darum, ...</i>
U <input type="radio"/> osob <input type="radio"/> věci se ptáme <i>an wen, um wen, mit wem, ...?</i>	a odpovídáme <i>an sie, um ihn, mit ihm, ...</i>

→ AB, Übung 10-14

B7 Satzaccent: Hör, markiere und sprich nach.

- | | |
|--|---|
| 1 ● Wovon <u>träumst</u> du?
■ Von der Schule.
● Du Armer! | 2 ◆ Träumst du von der Schule?
■ Nein, davon träume ich nie.
◆ Du Glückliche! |
|--|---|

→ AB, Übung 15-17

B8 Macht Dialoge wie in B7. Variiert die Antworten.

- | | |
|---------------------|-------------------------------|
| ● Wovon träumst du? | ◆ Träumst du von den Ferien? |
| ■ Von den Ferien. | ▲ Ja, davon träume ich oft. |
| ● Du Glückliche/r! | ▼ Nein, davon träume ich nie. |
| | ◆ Du Arme/r! |

träumen von + Dat. | teilnehmen an + Dat. |
 stolz sein auf + Akk. | sich interessieren für + Akk. |
 erzählen von + Dat.

die Ferien (Pl) | die Modenschau |
 meine/deine Noten (Pl) |
 Fußball (ohne Artikel) | die Schule

→ AB, Übung 18

GRAMMATIK

Zweiteilige Konjunktionen *Zdvojené spojovací výrazy*

Ich habe **zwar** viel über Deutschland gelesen, **aber** ich war noch nie da.
 Ich war **sowohl** in den Niederlanden **als auch** in Ungarn.
 In meiner Heimat fahren die Menschen **entweder** mit dem Rad **oder** mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Všimni si: Některé spojky se stejně jako v češtině skládají ze dvou částí, např. *zwar – aber* (sice – ale), *sowohl – als auch* (jak – tak), *entweder – oder* (buď – nebo).

→ přehled gramatiky str. 233

Wünsche mit Konjunktiv II *Přání vyjádřená konjunktivem II*

würde + gern + Infinitiv
 Viele Chinesen **würden gern** nach Europa **reisen**.

→ přehled gramatiky str. 225

Präpositionaladverbien *Zájmenná příslovce*

Verben/Adjektive/Nomen mit Präpositionen
 erzählen/träumen **von** + Dat.
 sich interessieren **für** + Akk.
 denken **an** + Akk. / teilnehmen **an** + Dat.
 sich kümmern **um** + Akk.
 froh sein **über** + Akk.
 Lust haben **auf** + Akk. / stolz sein **auf** + Akk.

Präpositionaladverb	
demonstrativ	interrogativ
davon	Wovon ...?
dafür	Wofür ...?
daran	Woran ...?
darum	Worum ...?
darüber	Worüber ...?
darauf	Worauf ...?

(!) da/wo + **r** + an, auf, aus, in, über, um, unter
 → **da**ran/**wo**ran

Präpositionaladverbien bei Sachen *Zájmenná příslovce u věcí*

Ich habe in Deutschland **viele Erfahrungen** gemacht.
 Ich möchte euch **davon** erzählen.
Wovon möchte Anna erzählen?

Všimni si: Ptáme-li se na věc, použijeme v otázce zájmenné příslovce, které se skládá z tázacího příslovce *wo* a předložky:

wo + von = wovon?, *wo + für = wofür?*

Při odpovědi použijeme ukazovací zájmeno *da* a předložku:

da + von = davon, *da + für = dafür*

Pokud předložka začíná samohláskou, vkládá se před předložku souhláska *r*:

wo + r + an = woran, *wo + r + über = worüber*

da + r + an = daran, *da + r + über = darüber*

→ přehled gramatiky str. 228

Präposition + Pronomen bei Personen *Předložka + zájmeno u osob*

Die Kinder im Polnisch-Sprachkurs waren sehr süß.
 Ich denke gern **an sie** zurück.
An wen denkt Anna gern zurück?

Všimni si: Na osoby se ptáme pomocí předložky a tvarů tázacího zájmena, např.: *an wen? mit wem?*

Při odpovědi použijeme předložku a osobní zájmena např.: *an sie, mit ihm*

→ přehled gramatiky str. 228

KOMMUNIKATION

vyjádřit omezení

Ich habe zwar viel über Deutschland gelesen, aber ich war noch nie da.

něco vyjmenovat

Ich war sowohl in den Niederlanden als auch in Ungarn.

ukázat alternativy

In meiner Heimat fahren die Menschen entweder mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

vyjádřit přání

Ich würde gern mal nach China reisen.

ptát se na informace

Wovon träumst du?

Träumst du von der Schule?

vyjádřit radost/lítost

Du Glückliche(r)!

Du Arme(r)!

Übungen zur Grammatik und zur Kommunikation



cz.hueber.de/super



C1 Zweiteilige Konjunktionen

Ordne zu, wähle die passende Konjunktion und schreib die Sätze richtig in dein Heft.

1

in den USA studieren • auf dem Land wohnen • es war auch anstrengend •
auch teuer • neue Gebäude • für Wirtschaft

- | | |
|--|---|
| a) Das Essen ist <i>zwar</i> sehr gut, ... | d) Auf der Reise haben wir <i>zwar</i> viel erlebt, ... |
| b) In der Fußgängerzone gibt es <i>sowohl</i> alte ... | e) Ich interessiere mich <i>sowohl</i> für Politik ... |
| c) Ich möchte <i>entweder</i> in Schottland ... | f) Ich möchte <i>entweder</i> mitten in der Stadt ... |

C2 Wünsche mit Konjunktiv II

Schreib Sätze mit *würde gern* + Infinitiv.

- a) in Italien leben: Meine Freundin _____.
- b) die Ausstellung sehen: _____ du _____?
- c) im Stadtzentrum wohnen: Ich _____.
- d) im Ausland arbeiten: _____ ihr _____?
- e) die ganze Welt kennenlernen: Wir _____.



C3 Präpositionen, Präpositionaladverbien, Präpositionen + Pronomen: Ergänze.

2

- | | |
|---|---|
| a) ● Denkst du schon _____ die Ferien?
■ Ja, klar denke ich _____. | e) ● Wie war der Mathetest?
■ Gut. _____ bin ich sehr froh. |
| b) ● Stell dir vor, heute Nacht habe ich
_____ ihr geträumt!
■ Und _____ hast du geträumt? | f) ● _____ erzählst du?
■ _____ unserer Lehrerin. Ich habe
dir schon mal _____ erzählt. |
| c) ● Musst du dich nie _____ deine
kleine Schwester kümmern?
■ Doch, ich muss mich ziemlich oft
_____ kümmern. | g) ● _____ möchtest du teilnehmen?
■ _____ einem Theaterworkshop. |
| d) ● Was wollen wir kochen? _____
hast du Lust?
■ Nudeln, _____ habe ich am
meisten Lust. | h) ● _____ interessierst du dich?
■ _____ Sport und Musik. |
| | i) ● Wie findest du mein Zeugnis?
■ Toll! Du kannst stolz _____ sein! |



C4 Sprechen üben

Hör die Sätze und sprich wie im Beispiel.

3-9

- a) Möchtest du ein Praktikum machen? – Ich *möchte zwar ein Praktikum machen, aber ich habe keine Stelle.*
- b) Lernst du Deutsch oder Französisch? – Ich *lerne sowohl Deutsch als auch Französisch.*
- c) Wo möchtest du studieren? – Ich *möchte entweder in England oder in den USA studieren.*
- d) Wohin würdest du gern mal reisen? – Ich *würde gern mal in die Schweiz reisen.*
- e) Denkst du oft an die Ferien? – Ja, ich *denke oft daran.*
- f) Von wem hast du geträumt? – Ich *habe von meiner Freundin geträumt.* Und du, *von wem hast du geträumt?*
- g) Ich muss das ganze Wochenende lernen. – *Du Arme(r) !/ Du Glückliche(r)!*



TICKET ✓

REISEDOKUMENTE ✓

UNTERKUNFT ✓

REISEKASSE ✓

LÄNDERINFOS ✓

INTERRAIL DURCH EUROPA • • • INTERRAIL DURCH EUROPA • • • INTERRAIL DURCH EUROPA • • •

Entdeckt Europa mit dem Zug! Mit dem Interrail-Ticket könnt ihr bis zu einem Monat in 30 europäische Länder reisen! Mit diesem Ticket in der Tasche seid ihr völlig frei! Auf unserer Internetseite findet ihr alle Informationen rund um das Interrail: Ticketpreise, wichtige Dokumente (Personalausweis, ...), Unterkunft (Jugendherbergen, Campingplätze, ...), Reisekasse (Bargeld, EC-Karte, Kreditkarte, ...), Länderinfos (Landkarten, Reiseführer, ...) und und und. Ihr habt Fragen, wir geben die Antworten!!

A1 Schaut die Internetseite an: Was bedeutet Interrail?

→ AB, Übung 1

A2 Schreib die Fragen zu den Antworten.

LESEN

Wohin ...? • Welche ...? • Was ...? • Wie lange ...?

1 *Was ist ein Interrail-Ticket* _____?

Eine Fahrkarte. Man reist mit dem Zug durch Europa.

2 _____?

Bis zu einem Monat.

3 _____?

In 30 europäische Länder.

4 _____?

Ticketpreise, Dokumente, Unterkunft, Reisekasse und Länderinformationen.

→ AB, Übung 2

A3 Teil 1: Beantworte die Fragen.

HÖREN

1 Wie viele Jugendliche sprechen?

2 Wo sind sie?

3 Was machen sie?



1/11

Temporale Präposition
bis zu + Dativ
bis zu einem Monat

A4 a) Teil 2: Richtig oder falsch? Kreuze an.

HÖREN

1 Für die Interrail-Reise brauchen die Jugendlichen einen Reisepass.

2 Sie wollen ihre Interrail-Tickets und ihre Ausweise kopieren.

3 Sie müssen ein Zelt mitnehmen, weil sie auf Campingplätzen übernachten wollen.

4 Sie brauchen nicht viel Bargeld mitzunehmen.

5 Mit einer EC-Karte muss man in Geschäften fünf Euro extra bezahlen.

6 Sie fahren zuerst nach Wien.



1/12

(r) (f)
(r) (f)
(r) (f)
(r) (f)
(r) (f)
(r) (f)



b) Schreib die falschen Sätze richtig in dein Heft.

1 *Für die Interrail-Reise brauchen die Jugendlichen ...*

nicht/kein/nichts ... brauchen (+zu) + Infinitiv

Man **braucht kein** Geld mit(zu)nehmen.
Du **brauchst im Geschäft nicht** mit Bargeld (**zu**) bezahlen.
Du **brauchst nichts** extra (**zu**) bezahlen

→ AB, Übung 3-5

WORTSCHATZ A5 a) Lies den Fahrplan und hör dann Teil 3: Wie sagen die Jugendlichen die Uhrzeiten? Kreuze an.

München Hbf	Fr., 08.07.	ab 07:20
Wien Westbahnhof		an 11:15
		ab 08:45
		an 13:05
		ab 10:55
		an 16:30

- | | | | | |
|---|-------------------------|----------------------------|-------------------------|----------------------------|
| 1 | <input type="radio"/> a | um sieben Uhr zwanzig | <input type="radio"/> b | um zwanzig nach sieben |
| 2 | <input type="radio"/> a | um Viertel nach elf | <input type="radio"/> b | um elf Uhr fünfzehn |
| 3 | <input type="radio"/> a | um acht Uhr fünfundvierzig | <input type="radio"/> b | um Viertel vor neun |
| 4 | <input type="radio"/> a | um fünf nach eins | <input type="radio"/> b | um dreizehn Uhr fünf |
| 5 | <input type="radio"/> a | um fünf vor elf | <input type="radio"/> b | um zehn Uhr fünfundfünfzig |
| 6 | <input type="radio"/> a | um sechzehn Uhr dreißig | <input type="radio"/> b | um halb fünf |

b) Inoffizielle Uhrzeit: Was macht Jasper wann? Bilde Sätze.

- | | | | | | | | | | |
|---|-------------|---|-------------|---|-------------------------|---|---|---|------------------|
| 1 | <u>7:00</u> | 2 | <u>7:20</u> | 3 | <u>8:05</u> | 4 | <u>8:30</u> | 5 | <u>8:45</u> |
| | aufstehen | | frühstücken | | zum Hauptbahnhof fahren | | sich mit Klara und Alex am Hauptbahnhof treffen | | nach Wien fahren |

Um sieben Uhr steht Jasper auf.

→ AB, Übung 6-9

AUSPRACHE A6 Wortgruppenakzent: Hör und sprich nach.

- | | | | | | |
|-------------|----------------------------|--------------|----------------------------|--------------|-------------------|
| <u>6:20</u> | um sechs Uhr zwanzig | <u>10:55</u> | um zehn Uhr fünfundfünfzig | <u>15:05</u> | um fünf nach drei |
| <u>8:45</u> | um acht Uhr fünfundvierzig | <u>13:15</u> | um Viertel nach eins | <u>18:30</u> | um halb sieben |

SPRECHEN A7 Jasper, Alex und Klara planen ihre Reise: Variiert den Dialog.

- Ich schlage vor, wir nehmen einen Reiseführer mit. ◆ Wer weiß? Ich habe einen. Ich kann ihn mitnehmen.
- Wir brauchen doch keinen.

der Reiseführer
der Topf 
das Taschenmesser
die Europakarte
das Zelt
die Taschenlampe
der Regenschirm
die Spielkarten (Pl)

Indefinitpronomen

Nominativ	Hier ist	(m) einer. (n) eins. (f) eine.	= ein Reiseführer. = ein Taschenmesser. = eine Europakarte.	auch so: kein-/mein-/dein-/ sein-/ ... im Plural: keine/meine/ deine/seine/ ...
	Hier sind	(Pl) welche.	= Spielkarten.	
Akkusativ	Ich habe	(m) einen. (n) eins. (f) eine. (Pl) welche.	= einen Reiseführer. = ein Taschenmesser. = eine Europakarte. = Spielkarten.	

→ AB, Übung 10-12

SPRECHEN A8 Ihr plant mit Freunden eine Reise nach Rom. Wählt fünf Gegenstände und einen Zug. Fragt euch dann gegenseitig.

Reise-Checkliste:

- | | |
|--|---|
| <input type="radio"/> Fotoapparat | <input type="radio"/> Sonnencreme |
| <input type="radio"/> Bikini/Badehose | <input type="radio"/> Wanderschuhe |
| <input type="radio"/> Schreibblock  | <input type="radio"/> Kaugummis  |
| <input type="radio"/> Fernglas | <input type="radio"/> Landkarte |
| ... | |

...	Fr., 08.07.	ab 07:15	an 14:30
Rom		ab 10:20	an 16:05
		ab 13:55	an 21:40

- Welchen Zug nehmen wir?
- Den um Viertel nach sieben oder um zwanzig nach zehn?
- ◆ Nehmen wir doch den Zug um fünf vor zwei.
- Nimmst du einen Fotoapparat mit?
 - Nein, ich habe keinen. / ◆ Gute Idee. Ich nehme meinen mit.

→ AB, Übung 13

B1 Was wisst ihr schon über die Interrail-Reise von Jasper, Alex und Klara? Sammelt Informationen.

LESEN

B2 Wie ist die richtige Reihenfolge? Notiere.

Achte beim Lesen auf die Zeitangaben.

++ JASPERS TAGEBUCH! ++++ FERIEN AUF DER SCHIENE ++++ JASPERS TAGEBUCH! ++++ FERIEN

- ① **1 Wien, 09. Juli**
 Servus! ☺ Unser zweiter Interrail-Tag hat früh angefangen. Gleich um acht hat Klaras Wecker geklingelt und somit waren dann auch alle anderen wach. Eine halbe Stunde später waren wir schon im Speisesaal. Hier gab es Cornflakes, Müsli, Joghurt, Wurst, Käse, Brötchen, O-Saft, Milch, **5** Kaffee und Tee. Wow!
- So langsam dachten wir aber auch ans Mittagessen, weil vor allem Alex natürlich wieder Hunger hatte. Zum Glück hat Klara in ihrem Reiseführer einen „Snack-Geheimtipp“ in der Nähe vom Hundertwasserhaus entdeckt. Es war ein ganz tolles Beisel (für Nicht-Wiener: eine Kneipe ☺)! Hier haben wir den typischen Rostbraten mit Zwiebeln bestellt, und zum Nachtschinken mit Zimt und Zucker. **10** Mmm, ich fand alles total lecker!
- Um 9:30 waren wir am Stephansplatz. Wenn man die U-Bahn-Station verlässt, steht man direkt vor dem Stephansdom. Natürlich haben wir uns den Dom auch von innen angeschaut – er ist wirklich beeindruckend! (Und wisst ihr, wie die Wiener ihn nennen? Steffl! ☺) Dann ging es weiter zum berühmten Hundertwasserhaus. Dieses Haus ist vielleicht lustig! Alles ist so bunt und schief! In **15** der Nähe ist auch ein Museum von Hundertwasser, das wollten wir uns auch anschauen, aber es gab einfach zu viele Touristen und wir haben es uns anders überlegt ...
- Für den Abend hatten wir noch keine Pläne. Im Reiseführer haben wir dann gelesen, dass zurzeit ein Filmfestival am Rathausplatz läuft, aber leider hat es stark geregnet. So sind wir in der Jugendherberge geblieben und haben zusammen mit anderen Railers (vor allem Italienern und **20** Engländern) Karten gespielt. Morgen wollen wir Fahrräder leihen und eine Stadtrundfahrt machen! Wir wissen auch schon, wo wir essen wollen: auf dem Naschmarkt. Das ist ein riesiger Obst- und Gemüsemarkt mitten in der Stadt, dort trifft sich die ganze Welt. Wir sind schon ganz gespannt. Die Hofburg steht natürlich auch auf dem Programm! Mal sehen, was wir morgen alles schaffen!
- Nach dem Mittagessen war Schloss Schönbrunn unser nächstes Ziel! Klara meinte, wir müssen **25** unbedingt hin. Aber die Eintrittspreise waren etwas zu hoch. Das wussten wir vorher nicht. Deshalb haben wir uns das Schloss nur von außen angeschaut. Aber allein der riesige Schlosspark hat sich schon gelohnt! Vom Park aus hat man einen tollen Blick auf Wien!

→ AB, Übung 14-17

LESEN

B3 a) Was haben die Jugendlichen in Wien schon angeschaut?
 Und was möchten sie noch anschauen? Ergänze.

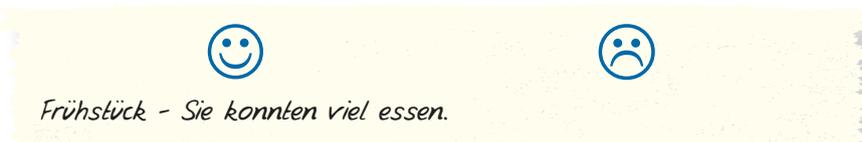


- 1 den Stephans_____ 2 das Hundertwasser- 3 das _____ 4 den Nasch_____ 5 die Hof_____
- _____ Schönbrunn

b) Was haben Jasper, Alex und Klara gegessen? Notiere.



c) Was hat gut geklappt, was nicht? Warum? Notiere.



GRAMMATIK

B4 a) Welche Präteritumformen kennt ihr? Welche sind neu? Markiert sie mit unterschiedlichen Farben.

- ... und somit **waren** dann auch alle anderen wach.
- Dann **ging** es weiter zum berühmten Hundertwasserhaus.
- ... das wollten wir uns auch anschauen ...
- So langsam dachten wir aber auch ans Mittagessen ...
- ... zum Nachtschubladen gab es Palatschinken mit Zimt und Zucker.
- Mmm, ich fand alles total lecker!
- Klara meinte, wir müssen unbedingt hin.
- Für den Abend hatten wir noch keine Pläne.
- Das wussten wir vorher nicht.

Präteritum			
Regelmäßige Verben		Mischverben	
	meinen		denken
ich	meinte	ich	dachte
er/es/sie	meinte	er/es/sie	dachte
		auch so:	ich wusste
Unregelmäßige Verben			
	finden		
ich	fand		
er/es/sie	fand		
auch so:	es gab , es ging weiter		

→ AB, Übung 18-19

b) Mach eine Tabelle in deinem Heft und ergänze die neuen Präteritumformen und den Infinitiv.

Präteritum	Infinitiv
ging	gehen

Beim Erzählen verwendet man meistens das Perfekt. Das Präteritum nimmt man nur bei einigen Verben (z. B. *haben, sein, können, müssen...*) und bei Verben in bestimmten Ausdrücken, z. B.: *Es gab Palatschinken. / Ich fand das lecker.*

SPRECHEN

B5 Wähl eine Aufgabe aus: a) oder b).

- Wie war deine Lieblingsreise? Wähl ein Foto aus und erzähl die Geschichte dazu.
- Such ein Foto von einer Reise im Internet. Erfinde eine Geschichte dazu.

- Wo warst du?
- Mit wem warst du dort?
- Wie fandest du die Reise?
- Wie war das Wetter?
- Wie bist du gereist?
- Wie lange warst du dort?
- Was hast du besichtigt?
- ...



Im Sommer bin ich mit meinen Eltern nach Paris gefahren. Die Zugfahrt hat 10 Stunden gedauert. Wir sind eine Woche dort geblieben. Gleich am ersten Tag sind wir zum Eiffelturm gefahren. Natürlich wollten wir auf den Turm steigen, aber leider gab es zu viele Leute. ...

→ AB, Übung 20-21

GRAMMATIK

Temporale Präposition *bis zu* + Dativ *Časová předložka bis zu* + 3. pád/dativ

Mit dem Interrail-Ticket kann man **bis zu** einem Monat reisen. → přehled gramatiky str. 231

brauchen + Nomen *brauchen* + *podstatné jméno*

Wenn wir zelten, **brauchen** wir **Schlafsäcke**.
Wenn wir in der Jugendherberge übernachten, **brauchen** wir **kein Zelt**.

nicht/kein/nichts ... brauchen (+zu) + Infinitiv

Man **braucht kein** Geld mit(zu)nehmen. = Man muss kein Geld mitnehmen.
Du **brauchst** im Geschäft **nicht** mit Bargeld (zu) bezahlen. = Du musst im Geschäft nicht mit Bargeld bezahlen.
Das ist kostenlos, du **brauchst nichts** (zu) bezahlen. = Du musst nichts bezahlen.

Všimni si: Na rozdíl od češtiny se sloveso *brauchen* s infinitivem (tzn. ve funkci způsobového slovesa) používá jen ve spojení s *nicht*, *kein* nebo *nichts*. Obě varianty jsou správné: *Du brauchst nichts bezahlen.* / *Du brauchst nichts zu bezahlen.*

→ přehled gramatiky str. 229

Indefinit-, Possessiv- und Negativpronomen *Neurčitá, přivlastňovací a záporná zájmena*

- Hast du einen Reiseführer?
- Ja, ich habe **einen**. Hast du denn **keinen**?

Všimni si rozdílů mezi osobními zájmeny (*er, es, sie*) a neurčitými zájmeny (*einer, eins, eine*). Osobní zájmena nahrazují podstatná jména s určitým členem, neurčitá zájmena nahrazují podstatná jména s neurčitým členem:

Hast du *den* Reiseführer? – Ja, ich habe *ihn*. (osobní zájmeno) Hast du *einen* Reiseführer? – Ja, ich habe *einen*. (neurčitá zájmeno)

→ přehled gramatiky str. 222

Verben im Präteritum *Slovesa v préteritu*

Ich **meinte**, wir könnten das Hundertwasserhaus besichtigen. Ich **fand** den Eintritt zu teuer.
Gestern **ging** es mir nicht gut. Wir **waren** zwei Tage in Wien.
Ich **dachte**, wir wollten nach Wien fahren. Ich **hatte** Hunger.
Wir **wussten** nicht, dass der Eintritt so teuer ist. Ich **wollte/konnte/musste/durfte/sollte** nach Wien fahren.
Was **gab** es gestern zum Essen?

Všimni si: Většinou o tom, co se odehrálo v minulosti, vyprávíme v perfektu. U některých sloves se však v určitých situacích používá préteritum. Slovesa *haben, sein* a způsobová slovesa se většinou používají v préteritu.

→ přehled gramatiky str. 224

KOMMUNIKATION

vyjádřit dobu trvání

Mit dem Interrail-Ticket kann man bis zu einem Monat reisen.

Die Zugfahrt hat zehn Stunden gedauert.

uvést časový údaj

Um wie viel Uhr fährt der Zug ab?

Um zwanzig nach sechs.

Um Viertel nach eins.

zeptat se na časový údaj

Wie spät ist es?

Es ist drei Uhr.

něco navrhnout a na návrh reagovat

Ich schlage vor, wir nehmen einen Reiseführer mit.
Gute Idee.

vyjádřit, že někomu něco patří/nepatří

Hast du einen Reiseführer?

Ja, ich habe einen.

Nein, ich habe keinen.

mluvit o minulosti

Hier gab es Cornflakes, Müsli, Joghurt ...

Ich fand alles total lecker.

Um 9:30 waren wir am Stephansplatz.

Übungen zur Grammatik und zur Kommunikation



cz.hueber.de/super

C1 Temporale Präposition *bis zu* + Dativ: Ergänze *bis zu* und die Zeitangabe.

- a) Die Bücher aus der Bibliothek kann man _____ ausleihen. (1 Monat)
- b) Die Fahrt kann _____ dauern. (1 Stunde)
- c) Wir müssen den Aufsatz _____ abgeben. (15. März)
- d) Mit diesem Visum kann ich _____ in den USA bleiben. (1 Jahr)



C2 *brauchen* + Nomen und *nicht/kein/nichts ... brauchen* + Infinitiv Ergänze *brauchen* oder *müssen* in der richtigen Form.

- a) Ihr _____ keine Unterkunft zu suchen, ich habe schon ein Hotel gefunden.
- b) Sie _____ für unser Land kein Visum.
- c) Ihr _____ die Dokumente kopieren.
- d) Wir _____ einen Berlin-Reiseführer.
- e) Du _____ nichts mehr zu machen, ich habe alles organisiert.



C3 Indefinit-, Possessiv- und Negativpronomen: Ergänze.

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> a) ● Gibt es hier eine Pension?
■ Ja, gleich da vorne ist _____. b) ● Sollen wir mit meiner Kreditkarte bezahlen?
■ Nein, ich bezahle mit _____. c) ● Brauchst du noch ein Ticket?
■ Nein, ich habe schon _____. | <ul style="list-style-type: none"> d) ● Gibt es noch Tickets für das Konzert?
■ Nein, es gibt leider _____ mehr. e) ● Gibt es keine Kaugummis mehr?
■ Doch, da sind doch _____. f) ● Warst du schon einmal auf einem Musikfestival?
■ Ja, ich war schon mal auf _____. |
|--|---|

C4 Verben im Präteritum

Ergänze die Verben im Präteritum in der richtigen Form.

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> a) Ich _____ nach Zürich fahren, aber ich _____ keine Zeit. (wollen/haben) b) Wie _____ du die Stadtrundfahrt? (finden) c) Wir _____ ins Hundertwasserhaus, aber das _____ nicht. Es _____ zu viele Touristen dort. (wollen/gehen/sein) | <ul style="list-style-type: none"> d) In der Jugendherberge _____ es kein freies Zimmer mehr. (geben) e) Ich _____, ich brauche keinen Stadtplan. Dann habe ich mich verlaufen. (denken) f) Wir _____ gar nicht, dass man in Bautzen Sorbisch spricht. (wissen) |
|---|--|



C5 Sprechen üben

Hör die Sätze und sprich wie im Beispiel.

- a) Wie lange dauert der Flug? – *Der Flug dauert zwei Stunden.*
- b) Um wie viel Uhr fährt der Zug ab? – *Der Zug fährt um Viertel vor sieben ab.*
- c) Wie spät ist es? – *Es ist Viertel nach fünf.*
- d) Was sollen wir jetzt machen? – *Ich schlage vor, wir machen eine Stadtrundfahrt.*
- e) Hast du einen Kaugummi? – *Nein, ich habe keinen. / Ja, ich habe einen.*
- f) Wie lange warst du in Wien? – *Ich war 2 Tage dort.*

33/A Zürich



A Panorama



B Limmat, Blick auf das Rathaus



C Der Hauptbahnhof



D Die Polybahn



E Die Polyterrasse



F Die ETH Zürich



G Das Central

A1 Was wisst ihr über Zürich? Was erfahrt ihr von den Fotos über Zürich?

A2 Stationen und Fotos A–G: Ordnet zu.

LESEN

Start ○ Station 1 ○○ Station 2 ○○

Stadtrallye	Gruppe 5	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, Konstanz Klasse 12, Klassenfahrt Zürich
<p>Start: Zürich Hauptbahnhof Auf der anderen Seite der Limmat liegt das Central (ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt in Zürich), hier beginnt auch die Fußgängerzone.</p> <p>Station 1: Central, Polybahn Hier ist die Polybahn. Sie wird auch Studentenexpress genannt. Wie lang ist die Bahnstrecke? _____ (Kauft euch Billets und ab aufs Perron! Viel Spaß!)</p> <p>Station 2: Polyterrasse, ETH Zürich (Eidgenössische Technische Hochschule Zürich) Ihr steht nun auf der Polyterrasse. An der ETH Zürich haben viele Nobelpreisträger studiert. Kreuzt die richtigen an!</p> <p><input type="checkbox"/> Albert Einstein <input type="checkbox"/> Max Planck <input type="checkbox"/> Willy Brand <input type="checkbox"/> Elfriede Jelinek <input type="checkbox"/> Wilhelm Conrad Röntgen <input type="checkbox"/> Günter Grass</p>		

→ AB, Übung 1

A3 Was ist richtig? Kreuze an. Notiere dann die Lösungen der Aufgaben auf dem Aufgabenzettel in A2.

HÖREN



1/15

- Wo treffen sich alle um 13.00 Uhr?
 - In der Innenstadt.
 - Auf der Rathausbrücke.
- Wo sind die Schüler zu Beginn der Rallye?
 - Vor dem Hauptbahnhof.
 - Vor dem Rathaus.
- Wie verläuft die Strecke von der Polybahn?
 - Zwischen dem Hbf und der ETH Zürich.
 - Zwischen dem Central und der ETH Zürich.
- Wo genau ist die Haltestelle von der Polybahn?
 - Auf dem Central-Platz.
 - In einem Gebäude am Central.
- Wo liegt die Polyterrasse?
 - Neben dem Hauptgebäude der ETH.
 - Hinter dem Hauptgebäude der ETH.

Lokale Präpositionen
Wo? → Präposition + Dativ

vor hinter neben zwischen

Hast du nicht alle richtigen Antworten gefunden? Lies die Aufgaben noch einmal und hör genau hin.

A4 Markiere die Präpositionen in A3 und kreuze an.

moje pravidlo

Předložky místa *in, an, auf, vor, hinter, neben, zwischen* se na otázku *kde?* pojí se 3. pádem. se 4. pádem.

A5 Wo ist was in Zürich? Ergänze die passende Präposition mit Artikel.

→ AB, Übung 2-3

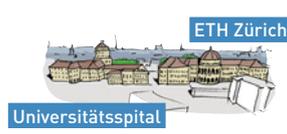
hinter • vor • neben • zwischen

1 Wo liegt die Wasserkirche?
_____ **Großmünster.**

2 Wo ist die Bahnhofbrücke?
_____ **Bahnhof** und _____ **Central.**

3 Wo ist das Universitätsspital?
_____ **ETH Zürich.**

4 Wo ist das Gasthaus „Zum Storchen“?
_____ **St. Peterskirche.**



→ AB, Übung 4

A6 Wie heißt das in Deutschland und in der Schweiz? Schreibe eine Tabelle in dein Heft.

das Spital • das Perron • das Krankenhaus • das Billet • der Bahnsteig • die Fahrkarte



Nomen + Nomen
das Stadtzentrum = die Stadt + das Zentrum

A7 Wortakzent: Hör, markiere und sprich nach.

die Innenstadt = die Stadt, die Innenstadt | das Stadt|zentrum |
die Hoch|schule | das Haupt|gebäude | das Gast|haus |
der Haupt|bahnhof | die Fußgänger|zone

Bei zusammengesetzten Wörtern liegt der Wortakzent immer auf dem ersten Wort.

→ AB, Übung 5

A8 Sucht einen Ort oder ein Gebäude auf der Karte aus. Zeigt es eurem Partner/eurer Partnerin nicht. Beschreibt diesen Ort in drei Sätzen. Euer Partner/eure Partnerin rät.

Es ist in der Nähe von ... /
auf der anderen Seite von ... /
nicht weit von ... /
rechts/links von ...
Es steht/liegt/ist zwischen ... und ... /
hinter ... /
neben ... /
vor ...



→ AB, Übung 6-7

TOTAL VERLAUFEN! WIE PEINLICH!!!

Hast du das auch schon erlebt: Du möchtest irgendwohin gehen und auf einmal kennst du dich nicht mehr aus? Das kann ganz schön peinlich sein, weil du zu spät kommst oder deine Freunde sich über dich lustig machen. Kennst du solche Situationen? Wir haben einige Leser-E-Mails zu diesem Thema gesammelt!

①

1 Jörg, 17, Basel

Ich bin vor etwa einem halben Jahr mit meinen Eltern nach Basel umgezogen. Vorher habe ich in Lausanne gewohnt. Ich habe noch viel Kontakt zu meinen Freunden in Lausanne, obwohl ich jetzt so weit weg wohne. Vor Kurzem hat mich Beate, eine gute Freundin aus Lausanne, sogar hier in Basel besucht. Hab ich mich vielleicht gefreut! Ich wollte ihr natürlich Basel zeigen, die Altstadt, die Sehenswürdigkeiten. Und am Abend wollten wir in eine coole Kneipe gehen. Den Tipp hatte ich von Freunden, ich selbst war noch nie dort. Die Kneipe war in einem anderen Stadtviertel, gar nicht so weit weg. Wir sind also zu Fuß losgegangen. Irgendwann habe ich mich nicht mehr ausgekannt, sodass wir nach einer halben Stunde immer noch nicht dort waren. Das war so peinlich. Zum Glück konnte Beate darüber lachen. Die Kneipe haben wir nach langer Suche dann doch noch gefunden, aber das nächste Mal schaue ich besser vorher genau, wo ich hin muss!

②

Inga, 18, Würzburg

Am letzten Samstag hatte ich einen Auftritt mit meiner Theatergruppe, das war irgendwo in einem Jugendzentrum in der Stadt. Ich hatte sogar die Hauptrolle! Natürlich war ich sehr aufgeregt! Und ausgerechnet an dem Tag war mein Fahrrad kaputt! Na ja, Petersstraße – das



30 ist ja nicht so weit, habe ich gedacht. Also bin ich zu Fuß gegangen. Aber in der Peterstraße 34 war gar kein Jugendzentrum, sondern eine Bücherei! Ihr könnt euch vorstellen, ich war total in Panik. Ich habe dann irgendeine Angestellte gefragt, und die hat mir gesagt, dass sich das Jugendzentrum in der Theaterstraße befindet! Ich hatte eine falsche Adresse und habe Petersstraße und Theaterstraße verwechselt. Obwohl ich mich total beeilt habe, bin ich natürlich viel zu spät gekommen. Alle haben schon auf mich gewartet – wie peinlich. Ich war so aufgeregt, dass ich dann noch meinen Text vergessen habe. Es war schrecklich.

③

45 Kai, 19, Berlin

Bei mir war es wohl: typisch Anfänger! Ich war gerade eine Woche in Berlin und musste zu meiner ersten Veranstaltung an die Uni. Den Weg vom Wohnheim zur Uni kannte ich noch nicht genau, und ich hatte weder einen Stadtplan noch mein Smartphone dabei. Vor dem Wohnheim habe ich zufällig einen Freund getroffen. Ich habe ihn noch nach dem Weg gefragt und bin dann weitergegangen. Na ja, nach einer Stunde dachte ich mir: Die Gegend kennst du doch! Und wisst ihr was? Ich war tatsächlich wieder bei meinem Wohnheim! Ich bin irgendwie im Kreis gelaufen! Aber was noch peinlicher war: Ich habe den Freund wieder getroffen und der hat sich natürlich kaputtgelacht! Allein unterwegs in der Großstadt, ohne GPS ☹!

B1 Schaut das Bild an und überlegt: Wann habt ihr euch zum letzten Mal verlaufen? Wo? Was ist passiert?

LESEN **B2** Texte und Titel: Ordne zu.

- Text 1 (a) Theaterauftritt im Jugendzentrum 3 (c) Besuch aus Lausanne
2 (b) Verirrt auf dem Weg zur Uni

B3 Was ist wem passiert? Notiere: J (Jörg), I (Inga) oder K (Kai).

- 1 war neu in der Stadt.
- 2 ist umgezogen, aber hat noch Kontakt zu seinen alten Freunden.
- 3 hat in einem Theaterstück die Hauptrolle gespielt und war aufgeregt.
- 4 wollte einer Freundin viele Sehenswürdigkeiten in seiner Stadt zeigen.
- 5 musste an diesem Tag zu Fuß gehen.
- 6 hat einen Freund nach dem Weg gefragt.
- 7 konnte eine bestimmte Kneipe nicht gleich finden.
- 8 hatte keinen Stadtplan und kein Smartphone dabei.
- 9 hat das Jugendzentrum gesucht und eine Bücherei gefunden.
- 10 war es total peinlich: Zu spät gekommen und dann noch den Text vergessen!
- 11 war nach einer Stunde wieder am Startpunkt und hat seinen Freund wieder getroffen!
- 12 war froh: Die Freundin fand das nicht so schlimm.

→ AB, Übung 8–10

B4 Ergänze.

irgendwo • irgendwann • irgendeine • irgendwie

- 1 Jörg: _____ – nach einer halben Stunde vielleicht – habe ich mich gar nicht mehr ausgedacht.
- 2 Inga: Ich hatte einen Auftritt mit meiner Theatergruppe _____ in einem Jugendzentrum in der Stadt.
- 3 Inga: Ich habe dann _____ Angestellte gefragt.
- 4 Kai: Ich bin _____ im Kreis gelaufen!

Indefinitpronomen *irgend-*
 = Man weiß nicht genau. / Es ist nicht wichtig.
irgend- + wo, wohin, wie, wann ...
irgend- + ein, -e (Plural: irgendwelche)

→ AB, Übung 11–12

B5 Ergänze *weder ... noch*.

- 1 Die Kneipe war _____ weit weg _____ schwer zu finden.
- 2 Ich war _____ pünktlich _____ konnte ich den Text.
- 3 Ich hatte _____ mein Rad _____ die richtige Adresse.

zweiteilige Konjunktion *weder ... noch*
 Ich hatte *weder* einen Stadtplan *noch* mein Smartphone dabei.

→ AB, Übung 13–15

B6 a) Ordne zu.

- | | |
|--|---|
| 1 Ich habe noch viel Kontakt zu meinen Freunden in Lausanne, | <input type="radio"/> a) habe ich mich verlaufen. |
| 2 Ich war so aufgeregt, | <input type="radio"/> b) sodass ich zu spät gekommen bin. |
| 3 Obwohl ich mich total beeilt habe, | <input type="radio"/> c) bin ich viel zu spät gekommen. |
| 4 Obwohl die Kneipe nicht weit weg war, | <input type="radio"/> d) obwohl ich jetzt so weit weg wohne. |
| 5 Ich habe die Straße verwechselt, | <input type="radio"/> e) dass ich meinen Text vergessen habe. |

Nebensatz mit *obwohl*
 Ich bin zu spät gekommen, *obwohl* ich mich beeilt habe.

Nebensatz mit *so ..., dass / sodass*
 Ich bin *so* spät gekommen, *dass* alle meine Freunde gelacht haben.
 Ich war aufgeregt, *sodass* ich meinen Text vergessen habe.

b) Markiere die Verben in a) und kreuze an.

moje pravidlo

Vedlejší věty se spojkami *obwohl* a *so ..., dass / sodass*:
 Sloveso je na 2. místě. na konci věty.

B7 Ergänze die Sätze in deinem Heft.

- | | |
|--|--|
| 1 Obwohl ich mich in meiner Stadt sehr gut auskenne, ... | 6 Ich habe mich schon einmal verlaufen, sodass ... |
| 2 Ich habe bis 11 Uhr geschlafen, obwohl ... | 7 Ich bin schon einmal so spät nach Hause gekommen, dass ... |
| 3 Obwohl ich keinen Stadtplan lesen kann, ... | 8 Ich habe ... vergessen, sodass ... |
| 4 Ich bin heute zu spät gekommen, obwohl ... | |
| 5 Ich bin oft so nervös, dass ... | |

→ AB, Übung 16–18

GRAMMATIK

Lokale Präpositionen *vor, hinter, zwischen, neben* *Předložky místa vor, hinter, zwischen, neben*

Wo? → Präposition + Dativ

(m) **vor dem** Bahnhof  (f) **zwischen der** Hochschule und **der**   Universität

(n) **hinter dem** Rathaus  (Pl) **neben den** Häusern 

Všimni si: V odpovědi na otázku *kde?* následuje po předložkách místa vždy 3. pád.
→ přehled gramatiky str. 230–231

Indefinitpronomen *irgend-* *Neurčité zájmeno irgend-*

irgend- = Man weiß nicht genau. / Es ist nicht wichtig.

irgend- + wo, wie, wann, wohin ... **Irgendwann** habe ich mich nicht mehr auskennen.
Am letzten Samstag hatte ich einen Auftritt mit meiner Theatergruppe, das war **irgendwo** in einem Jugendzentrum in der Stadt.

irgend- + ein/eine
(!) Plural: irgendwelche Ich habe dann **irgendeine** Angestellte gefragt.
Hast du **irgendwelche** Pläne fürs Wochenende? → přehled gramatiky str. 222–223

Zweiteilige Konjunktion *weder ... noch* *Zdvojený spojovací výraz weder ... noch*

Ich hatte **weder** einen Stadtplan **noch** mein Smartphone dabei. =
Ich hatte keinen Stadtplan und auch nicht mein Smartphone dabei.

Všimni si: Spojovací výraz *weder ... noch* se používá v záporných větách ve významu *ani ... ani*.
→ přehled gramatiky str. 233

Konzessiver Nebensatz mit *obwohl* *Vedlejší věta přípustková se spojkou obwohl*

Hauptsatz			Nebensatz		
Position 1	Position 2	...	Position 1	...	am Ende
Ich	habe	noch viel Kontakt zu meinen Freunden in Lausanne,	obwohl	ich jetzt so weit weg	wohne .

→ přehled gramatiky str. 234

Všimni si: Ve vedlejší větě stojí sloveso v určitém tvaru vždy na konci věty.

Konsekutivsatz mit *so ..., dass / sodass* *Vedlejší věta důsledková se spojkou so ..., dass / sodass*

Hauptsatz			Nebensatz		
Position 1	Position 2	...	Position 1	...	am Ende
Ich	bin	zu spät gekommen,	sodass	alle meine Freunde	gelacht haben .
Ich	war	so aufgeregt,	dass	ich meinen Text	vergessen habe .

→ přehled gramatiky str. 235

Všimni si: Spojka *sodass* má jako v češtině dvě podoby: *so ..., dass* (tak..., že) a *sodass* (takže).

KOMMUNIKATION

říct, kde se někdo/něco nachází

Wir sind jetzt direkt vor dem Hauptbahnhof.
Die Haltestelle der Polybahn ist in einem Gebäude am Central.

popsat nějaké místo

Es ist in der Nähe von ... / auf der anderen Seite von ... /
nicht weit von ... / rechts von ... / links von ...
Es steht/liegt/ist zwischen ... und ... / hinter ... /
neben ... / vor ...

popsat vzdálenost

Die nächste Station ist nicht weit von hier.
Die Kneipe war gar nicht so weit weg.

omluvit se za zpoždění

Tut mir leid, ich bin zu spät.

vysvětlit situaci

Obwohl ich mich total beeilt habe, bin ich zu spät gekommen.
Ich habe die Straße verwechselt, sodass ich zu spät gekommen bin.

Übungen zur Grammatik und zur Kommunikation



cz.hueber.de/super

C1 Lokale Präpositionen

Ergänze die Präpositionen *vor*, *hinter*, *neben*, *zwischen*, *in*, *an*, *auf* und den bestimmten Artikel.

- Die Stadt liegt _____ See.
- _____ Stadtpark stehen viele alte Bäume.
- _____ Marktplatz steht eine Kirche.
- Das Restaurant ist _____ Bank.
- _____ Restaurant ist ein Parkplatz.
- _____ Bahnhof und _____ Jugendherberge gibt es einen Supermarkt.
- _____ Rathaus beginnt die Fußgängerzone.



18

C2 Indefinitpronomen *irgend-*: Ergänze das Indefinitpronomen *irgend-*.

- Ist Tina heute noch nicht da? – Nein, aber sie kommt sicher _____.
- Was für einen Stift brauchst du? – Egal, gib mir _____.
- Ich suche mein Handy. – Das ist doch bestimmt _____ in deinem Zimmer.
- Was für Musik soll ich mitbringen? – Das ist egal, bring einfach _____ CDs mit.
- Ich würde gern mal wieder _____ fahren. – Oh, ja! Wir können einen Ausflug machen.
- Der Drucker funktioniert _____ nicht. – Warte, ich sehe mir das gleich mal an.

C3 Zweiteilige Konjunktion *weder ... noch*: Schreib die Sätze mit *weder ... noch* in dein Heft.

- Ich kenne die Straße und auch das Stadtviertel nicht.
- Die Stadt ist nicht groß und auch nicht berühmt.
- Es gibt keinen Bahnhof und auch keine Universität in dieser Stadt.

C4 Konzessiver Nebensatz mit *obwohl*: Schreib die Sätze mit *obwohl* in dein Heft.

- Ich kenne mich gut aus. Trotzdem habe ich mich verlaufen.
- Ich bin früh losgegangen. Trotzdem bin ich zu spät gekommen.
- Der Zug ist teurer als der Bus. Trotzdem fahre ich lieber mit dem Zug.



19

C5 Konsekutivsatz mit *so ... dass / sodass*: Verbinde die Sätze mit *so ... dass* oder *sodass* und schreib sie in dein Heft.

- Der Schauspieler war aufgeregt. Er hat seinen Text vergessen.
- Ich habe einen Stadtplan mitgenommen. Wir haben uns nicht verlaufen.
- Die Wohnung liegt an einer Bahnstrecke. Es ist sehr laut.
- Ich kenne die Gegend gut. Ich verlaufe mich nicht mehr.



20–23

C6 Sprechen üben

Hör die Sätze und sprich wie im Beispiel.

- Wo bist du denn gerade? – Ich stehe jetzt direkt *vor dem Rathaus*.
- Wo ist denn die Universität? – *Die* ist auf der anderen Seite vom Fluss in der Nähe *vom Bahnhof*.
- Ist die Fußgängerzone weit von hier? – Nein, *die* ist gar nicht so weit weg.
- Bist du zu spät gekommen? – Ja, und das, obwohl *ich mich beeilt habe*.

HÖREN

← RADIO SUPER! →

Vor dem Hören

Drei Mitteilungen im Radio

1 Lies die Aufgaben und Antworten in 3.

Was ist das Thema? _____

2 Markiere die Schlüsselwörter in den Aufgaben.

Erstes Hören

3 Welche Wörter in den Antworten hörst du? Unterstreiche sie.

Wenn du sicher bist, dass eine Antwort falsch ist, dann streiche sie durch.



1/
17–18

Mitteilung 1

- Beim ZEUS-Projekt machen Schülerinnen und Schüler Folgendes: Sie ...
 - lesen die Tageszeitung sechs Wochen lang.
 - lesen die Tageszeitung, recherchieren und schreiben eigene Artikel.
 - treffen sich jeden Tag mit Redakteuren in der Zeitungsredaktion.
- Das ZEUS-Projekt richtet sich
 - an Schüler und Schülerinnen von der Hauptschule bis zum Gymnasium.
 - nur an Schüler und Schülerinnen in der Hauptschule.
 - nur an Schüler und Schülerinnen im Gymnasium.
- Eine Jury wählt die besten Artikel aus:
 - einmal
 - zweimal im Jahr.
 - dreimal



1/19

Mitteilung 2

- Mithilfe von JUNIOR-Österreich können Schülerinnen und Schüler
 - gratis einkaufen gehen.
 - Erfahrungen im Ausland sammeln.
 - eine eigene Firma gründen.
- JUNIOR-Österreich bietet Programme für Jugendliche im Alter von
 - 15
 - 15–18 Jahren.
 - 15–19
- Die Firma „Shopping 4 U“ von Fabian und seinen Mitschülern
 - schreibt Artikel in der Zeitung.
 - entwirft Logos und Prospekte für andere Firmen.
 - kauft für ältere und berufstätige Leute ein.



1/20

Mitteilung 3

- Die Mädchen lernen beim Projekt „CHOOSE IT!“ ...
 - Männer in typischen Männerberufen
 - Frauen in typischen Männerberufen kennen.
 - Frauen in Teilzeitarbeit
- Urs und Lutz finden, dass ...
 - der Beruf „Damenschneider“ nur zu Frauen passt.
 - auch Männer den Beruf machen können.
 - der Beruf nur für Künstler ist.
- Das Projekt „CHOOSE IT!“ findet
 - an einem Tag
 - in den Ferien statt.
 - an drei Tagen



Zweites Hören

1/17-20 4 Konzentriere dich jetzt auf die anderen Antworten. Welche sind richtig?

Nach dem Hören

5 Kontrolliere deine Antworten. Hast du überall eine Antwort angekreuzt?

Weißt du nicht, welche Antwort richtig ist? Kreuze trotzdem eine Antwort an.

SCHREIBEN

Brief: Auf eine Anzeige reagieren

Markiere die Schlüsselwörter in der Anzeige.

Vor dem Schreiben

1 Du bist in Deutschland und lernst an einer Sprachenschule Deutsch. Am Schwarzen Brett liest du die Anzeige. Lies sie genau durch.

Was ist das Thema? _____

2 Lies die Inhaltspunkte für deine Antwort genau durch.

- 1 Stell dich vor (z. B. Name, Alter, Land, Hobbys, ...)
- 2 Warst du schon einmal in Österreich? Wo?
- 3 Was möchtest du in Salzburg machen?
- 4 Wann und wo kannst du die drei Freunde treffen?

Hast du Lust, nächstes Wochenende mit uns nach Salzburg zu fahren? Wir sind drei Freunde, Schüler der 10. Klasse aus Regensburg. Wir wollen am Samstag, den 1. Mai, mit einem „Schönes-Wochenende-Ticket“ nach Salzburg, in die Stadt Mozarts, fahren. Wir haben das Ticket für fünf Personen gekauft, aber zwei Leute können doch nicht kommen. Deshalb suchen wir noch zwei Mitfahrer. Wir denken, der Ausflug macht mehr Spaß, wenn wir mehrere Personen sind. Und es ist auch viel billiger! Interessiert dich das? Dann schreib uns eine E-Mail.

Schreiben

3 Antworte mit einer E-Mail (mindestens 50 Wörter). Schreib zu jedem Inhaltspunkt einen bis zwei Sätze.

● ● ●

Betreff: _____

Hallo,
gerne möchte ich mit euch am 1. Mai nach Salzburg fahren.
Mein Name ist _____

Ich freue mich schon auf den Ausflug!
Bis dann,

Achte auf die Wörteranzahl und auf die vier Inhaltspunkte.

Beginne deine Sätze nicht immer mit dem Subjekt.

Verbinde Hauptsätze mit *und, oder, aber, dann, deshalb, trotzdem ...*

Schreib auch Nebensätze mit *weil, dass, wenn ...*

Nach dem Schreiben

4 Kontrolliere deinen Brief.

- ✓ Hast du zu jedem Punkt mindestens einen Satz geschrieben?
- ✓ Beginnen deine Sätze unterschiedlich?
- ✓ Hast du die Sätze mit Konjunktionen verbunden?

Eine virtuelle Stadtführung

1 Schau dir die Fotos an. Was erfährst du über die Stadt Leipzig? Was weißt du noch über die Stadt? Berichte.



A Uniriese und Unikirche



B Gewandhaus



C Nikolaikirche



D Goethe-Denkmal



E Bach-Denkmal vor der Thomaskirche



F Völkerschlachtdenkmal



G Montagsdemonstrationen 1989



H Museum in der „Runden Ecke“, ehemaliges Stasi-Gebäude*

*Stasi = Staatssicherheit (kontrollierte die Menschen in der DDR)

2 Sucht im Internet nähere Informationen zu den abgebildeten Fotos und berichtet darüber.

Projekte

Erstellt zu zweit mit dem Computer eine virtuelle Reise. Bearbeitet Projekt A oder B.

A Wählt ein Thema (Geschichte, Literatur, Musik etc.), das euch interessiert.

Zeigt die Orte in Leipzig, die etwas mit diesem Thema zu tun haben. Berichtet, was dort passiert ist. Ihr könnt auch kurze Videos einbauen.

Beispiel: Thema Geschichte:

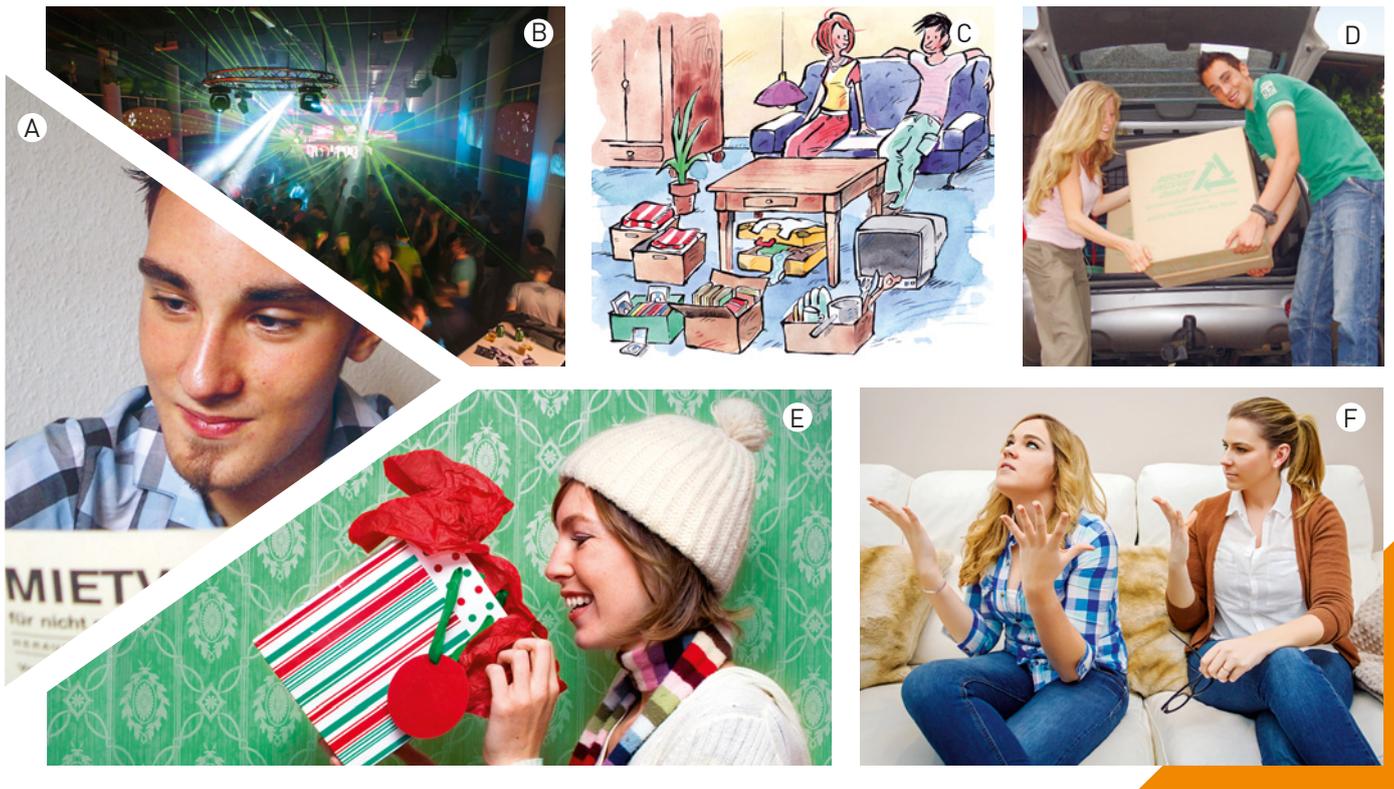
Die Montagsdemonstrationen in Leipzig: Am 9. November 1989 ist die Berliner Mauer gefallen. Das ist in Berlin passiert, aber es hat in Leipzig angefangen! ...

B Freunde aus Deutschland oder Österreich wollen euch besuchen.

Bereitet zu zweit für sie eine virtuelle Rundfahrt oder einen Rundgang durch euren Ort/eure Region vor und berichtet über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

Herzlich willkommen in ... Wir beginnen unsere Rundfahrt am Bahnhof ...

Wohnen und Feiern Modul 12



1 Schaut euch zu zweit die Bilder an. Was seht ihr? Ordnet die Bilder A-F zu und sagt, was ihr darüber wisst.

Umzug • Geschenk • Streit • die Wohnung einrichten • Party • Mietvertrag

2 Hör nun die Gespräche und ordne die Bilder A-F zu.

1/
21-26

Gespräch	1	2	3	4	5	6
Bild	D					

3 Hört die Gespräche noch einmal und notiert zu jeder Situation mindestens eine Information. Arbeitet dann zu dritt und überlegt euch drei Sätze zu jedem Foto. Berichtet in der Klasse.

In diesem Modul lernst du:

- jemanden einladen
- sagen, wo sich etwas befindet
- sagen, wohin jemand etwas tut
- Vermutungen ausdrücken
- deine Familiensituation beschreiben
- deine Meinung ausdrücken
- höfliche Fragen stellen
- Fragen einer anderen Person wiedergeben
- höflich um etwas bitten
- fragen, was sich jemand wünscht
- eigene Wünsche äußern
- andere nach ihrer Meinung fragen

34/A Eine Wohnung mieten

A1 Schaut die Fotos an: Was passiert? Bildet Hypothesen.

LESEN A2 Beantworte die Fragen in Stichwörtern.

Abschnitt

- 1 Wer ist Paul? Was möchte er? Was ist sein Problem?
- 2 Wo ist seine neue Wohnung? Wie ist sie? Und was kostet sie insgesamt?
- 3 Was muss Paul vor dem Umzug machen? Was braucht er noch?
- 4 Wer hilft Paul beim Umzug? Was macht er danach?
- 5 Was möchte Paul noch kaufen? Wer hilft ihm?

DIE ERSTE EIGENE WOHNUNG!

①



1 Das ist Paul Gunsenheimer. Er ist 19 und sehr glücklich, weil er im Juli seine Lehre als KFZ-Mechatroniker beendet hat. Paul hat neulich sein erstes richtiges Gehalt bekommen, und gleich hat er das nächste Ziel: Er will endlich eine eigene Bude! Doch so einfach ist das nicht, denn Paul hat nämlich nicht viel Geld. Und obwohl seine Eltern ihm am Anfang finanziell helfen wollen, ist Wohnen ein ziemlich teurer Spaß!

②



5 Bis Oktober musste Paul aber noch suchen. Erst dann hat er eine passende Wohnung ganz in der Nähe von seinen Eltern gefunden. Für eine Zweizimmerwohnung mit Balkon und Garage muss er 400 Euro Miete zahlen. Der Mietvertrag ist lang, aber Paul merkt schnell, dass zur Miete noch andere Kosten wie Wasser, Strom und Heizung kommen – noch mal 80 Euro im Monat wandern vom Konto.

③



10 Am 1. November hat Paul den Mietvertrag unterschrieben und die Schlüssel bekommen. Zum ersten Mal hat er eine eigene Bude! Die ist aber noch alles andere als cool. Und weil Paul erst mal keinen Urlaub bekommt, muss er am Abend und am Wochenende seine Wohnung renovieren – leider ohne seine Freunde und Eltern! Sie haben irgendwie alle keine Zeit ... Nach drei Wochen ist er mit der Renovierung fertig! Jetzt fehlen nur Möbel und ein paar kleinere Sachen für die Wohnung! Bei der Küche hat Paul Glück. Noch vor seinem Geburtstag schenken ihm seine Eltern die Küchenmöbel. Im Internet findet er ein Bett und einen Schreibtisch; einen Stuhl bekommt er sogar gratis dazu. Danach geht Paul ins Kaufhaus: Geschirr, Besteck, Töpfe. Und schon ist Paul wieder um 300 Euro ärmer.

④



15 Umzugstag! Pünktlich um 9 Uhr sind Pauls Freunde bei ihm. Auch Pauls Eltern sind dabei. Wie gut, dass sein Vater und er Kisten besorgt haben. Die meisten haben sie im Supermarkt kostenlos bekommen. Von 9 bis 12 Uhr helfen alle mit, und es geht wirklich schnell! Zum Mittagessen gibt es Kartoffelsalat mit Würstchen von Frau Gunsenheimer. Eine Woche später: Paul ist eingezogen und hat sich auch schon bei allen Nachbarn höflich vorgestellt.

⑤



20 Bei dem ganzen Stress in den letzten Wochen weiß Paul nicht mehr: Wie viel Geld hat er eigentlich noch auf seinem Konto? Ein bisschen muss doch auf jeden Fall noch für einen Fernseher übrig bleiben. Mist, nur noch 300 Euro! Die Rettung: Oma kommt zu Besuch! Für sie bäckt er sogar seinen ersten Kirschkuchen. Oma findet die Wohnung prima und gibt Paul einen Briefumschlag. – „Oma, du bist die Beste!“



Cover: © fotolia/Edyta Pawlowska

U2: © Digital Wisdom

- S. 9: Gruppe © Jugend für Europa; Frau mit Rucksack © EuRail.com B.V.; Logo © Deutsches Jugendherbergswerk; Bahnhof Zürich © iStock/CA LUO; Hundertwasserhaus Wien © PantherMedia/Josef Müllele Wien; Frau mit Landkarte © Thinkstock/iStock/macniak
- S. 10: Gruppe © Thinkstock/iStock editorial/thehague – Eine Gruppe asiatischer Touristen posiert am 23. Juli 2011 für ein Foto vor dem British Museum in London.
- S. 12: Logo © JUGEND für Europa (EuroPeers ist ein Projekt von JUGEND für Europa – der deutschen Agentur für das EU-Programm JUGEND IN AKTION. Schulen können EuroPeers für Veranstaltungen anfragen. Mehr Infos unter www.europeers.de); Gruppe + Notizzettel + Mann und Frau © Jugend für Europa; Youthpass © SALTOT & CRC/JUGEND für Europa
- S. 16: Ticket © EuRail.com B.V.; Reisedokumente © action press/Hilgemann, Georg; Logo © Deutsches Jugendherbergswerk; Geldbeutel © iStock/briant; Landkarte © iStock/wsfurlan; Geldautomat © irisblende.de
- S. 18: Stephansdom © MEV; Hundertwasserhaus + Naschmarkt + Hofburg © PantherMedia/Josef Müllele; Schloss Schönbrunn © fotolia/mirubi
- S. 19: Eiffelturm © fotolia/mirubi
- S. 22: Panorama © Thinkstock/Hemera/Fedor Selivanov; Limmat © fotolia/Gary; Hauptbahnhof Zürich © iStock/CA LUO; Polybahn © DIGITALstock/D. Möbus – Die USB Polybahn ist eine meterspurige Standseilbahn in Zürich, die das Central mit der Polyterrasse vor dem Hauptgebäude der ETH Zürich verbindet.; Polyterrasse © picture alliance/KEYSTONE | WALTER BIERI – Menschen genießen den Spätsommerabend auf der Polyterrasse der ETH Zürich am Donnerstag, 19. September 2019; ETH Zürich © imago; Central Zürich © Prisma/F1online
- S. 23: Karte © Cartomedia Karlsruhe, www.cartomedia-karlsruhe.de
- S. 24: Frau mit Landkarte © Thinkstock/iStock/macniak
- S. 30: Uniriese und Unikirche © PantherMedia/Steffen Schumann; Gewandhaus © fotolia/Rena Marijn; Nikolaikirche © PantherMedia/Claudio Divizia – In der Nikolaikirche in Leipzig wurde die „Johannespassion“ von Johann Sebastian Bach uraufgeführt; Goethe-Denkmal © fotolia/steschum; Schriftzug © PantherMedia/Darius Turek; Johann Sebastian Bach-Denkmal © PantherMedia/Claudio Divizia; Völkerschlachtendenkmal © fotolia/chris03087; Montagsdemonstrationen 1989 © Glowimages/Michael Nitzschke; Museum in der „Runden Ecke“ © iStock/AndreasWeber
- S. 31: Zeitung + vor dem Kofferraum © Katja Goebel, Mülheim; Club © Thinkstock/iStock/Bojan Pipalović; Frau mit Geschenk © iStock/AhavatHaEmet; Streit © Thinkstock/iStock/David Pereiras Villagrà
- S. 32: alle Fotos © Katja Goebel, Mülheim
- S. 34: Smartphone © fotolia/Timo Darco
- S. 38: Freundesgruppe © iStock/Yuri_Arcurs; Statistik: Daten der 15. Shell-Jugendstudie, 2006
- S. 40: Mädchen © iStock/jaroon
- S. 44: Frau mit Geschenk © iStock/AhavatHaEmet; Geschenkpapier © iStock/quelqun; kleines Geschenk © fotolia/Velocista
- S. 46: Freundesgruppe © Thinkstock/Stockbyte/George Doyle; Club © Thinkstock/iStock/Bojan Pipalović; Band © Thinkstock/Fuse
- S. 52: oben: A © PantherMedia/Klaus-Peter Huschka; B © PantherMedia/Udo Seiveth; C © Shots.com/Zico; D © fotolia/ArTo; unten: A © dpa Picture-Alliance/Igor Sefr; B © fotolia/vojtechvlk; C © dpa Picture-Alliance/Rene Fluger; D © Thinkstock/iStock editorial/josefkubes – Červená Lhota ist eins der drei meistbesuchten Schlösser in Tschechien.
- S. 53: Mädchen mit Smartphone © iStockphoto/77studio; shoppen © Thinkstock/iStock/Dmitriy Shironosov; Paketbote © Thinkstock/iStock/KatarzynaBialasiewicz; Familie © iStockphoto/kkiller
- S. 54: Frau © Thinkstock/Hemera/Cathy Yeulet; Mann © Thinkstock/iStock/Monkeybusinessimages; Mädchen © iStockphoto/77studio
- S. 56: Paketbote © Thinkstock/; shoppen © Thinkstock/iStock/Dmitriy Shironosov
- S. 57: Freundinnen © Thinkstock/iStock/FlairImages; Laptop © iStockphoto/Juanmonino; Klassenzimmer © irisblende.de; Shoppen © iStockphoto/Damir Cudic
- S. 66: Britta Hufeisen © Peter Leitner, mit freundlicher Genehmigung von Britta Hufeisen
- S. 68: Familie © iStockphoto/kkiller
- S. 74: Comenius Statue © fotolia/Elke Jacob; Comeniusstadt © Thinkstock/iStock/Stephan Tensen
- S. 75: Produktionsfotos: Hueber Verlag/Florian Bachmeier, Schliersee; Mädchen © fotolia/2kphoto Klaus Engelmayer; Junge © iStockphoto/zorani; schlafen © iStockphoto/grandriver
- S. 76: Produktionsfotos: Hueber Verlag/Florian Bachmeier, Schliersee
- S. 78: Graffiti © iStockphoto/falcatraz; Zug © iStockphoto/angi71; Smiley © Pitopia/Stefan Lochmann; Smasch © iStockphoto/izusek; Hans Hofer © PantherMedia/franz schmied; Marina Moritz © fotolia/B. Piccoli; Jana C. © fotolia/2kphoto Klaus Engelmayer
- S. 84: schlafen © iStockphoto/grandriver

- S. 88: Frau im Zug © iStockphoto/Melbye; lesen © fotolia/diego cervo; Frau in Hängematte © fotolia/Edgar Monkey; Junge © iStockphoto/zorani; Jens Friebe © dpa Picture-Alliance/Martin Athenstädt – Der Sänger Jens Friebe geht durch eine Straße im Berliner Stadtteil Mitte (07.09.2005). Friebe singt deutsch, seine Musik ist melodioser (Elektro)-Pop mit Liedermacheranspruch; Buchcover 52 Wochenenden © Verbrecher Verlag; Marlene Röder © picture-alliance/Frank May – Marlene Röder aufgenommen am 14.10.2011 auf der 63. Frankfurter Buchmesse in Frankfurt am Main.; Buchcover ZebraLand © 2010 by Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH, Ravensburg
- S. 89: Theo © istock/Rhoberazzi; Lisa © fotolia/lithian; Ernest © iStock/kevinruss; Kristina © PantherMedia/berlinrob
- S. 90: Produktionsfotos: Hueber Verlag/Florian Bachmeier, Schliersee
- S. 96: Mann © Thinkstock/Hemera/Yuri Arcurs; Medaille © Thinkstock/iStock/rrodrickbeiler – Nobel-Friedenszentrum in Oslo, Norwegen, 29 April 2015; Frau © Thinkstock/Design Pics
- S. 97: Paar © PantherMedia/Iris Woldt; Produktionsfoto: Hueber Verlag/Florian Bachmeier, Schliersee; Freundesgruppe © iStock/Aldo Murillo; Bedrohung © Thinkstock/iStock/hjalmeida; Sprayer: KI-generiert mit Adobe Firefly 01/25
- S. 98: Paar © PantherMedia/Iris Woldt
- S. 100: Anzeige © www.wohnenfuerhilfe.info
- S. 104: Marie und Tom © iStock/TerryJ
- S. 105: Logo © Bundesagentur für Arbeit, www.arbeitsagentur.de
- S. 106: Produktionsfotos: Hueber Verlag/Florian Bachmeier, Schliersee; Text aus abi, veröffentlicht von der Bundesagentur für Arbeit, www.abi.de
- S. 110: Streit © Thinkstock/iStock/mrohana; Diebstahl © Getty Images/iStock/AndreyPopov; Sprayer: KI-generiert mit Adobe Firefly 01/25
- S. 111: Bedrohung © Thinkstock/iStock/hjalmeida; Grafiken © Hueber Verlag, München; Text Praktische Hinweise für mehr Zivilcourage nach Aktion Zivilcourage e.V. – www.aktion-zivilcourage.de
- S. 112: Freundesgruppe © iStock/Aldo Murillo; Lara © PantherMedia/Robert Kneschke; Mark © fotolia/Kurhan; Alex © fotolia/Patrizia Tilly; Paul © fotolia/CURAphtography
- S. 118: Stolpersteine © Radek Vrāblík
- S. 120: Frankfurt © iStockphoto/vincevoigt; Potsdamer Platz © irisblende.de; Brandenburger Tor © MEV/Eisele Reinhard
- S. 128: Junge © iStock/bobbieo
- S. 129: Riesenrad Wien © fotolia/Franz Wagner
- S. 130: Eiffelturm © iStock/lillisphotography
- S. 138: Reisepass © fotolia/Peter Mautsch
- S. 151: Gutschein © fotolia/Klaus Epele; Schmuckkasten © iStock/Il-dark; Federmäppchen © fotolia/Rafa Irusta; Kopfhörer © iStock/EasyBuy4u; Glas © Thinkstock/iStock/foto-ruhgebiet; Papierflieger © Thinkstock/iStock/camilla wisbauer; Stift © Thinkstock/iStock/Dimedrol68; Handtuch © Thinkstock/iStock/LVV; Ring © Thinkstock/Hemera/Elnur Amikishiyev
- S. 154: Gruppe © iStock/Maartje van Caspel
- S. 166: Statistik © www.mpfs.de, JIMplus, 2010, Medienpädagogischer Forschungs-verbund Südwest
- S. 178: Graffiti © fotolia/Visual Concepts
- S. 179: Freunde © fotolia/pressmaster
- S. 196: Spaziergang © Thinkstock/Getty Images
- S. 198: Jan © iStockphoto/akurtz; Herr Stempel © iStockphoto/jordanchez
- S. 202: Gruppe © DIGITALstock/P. Theiß
- S. 203: Berufsberaterin © fotolia/dalaprod
- S. 204: Bäcker © iStock/Joas; Arzt © fotolia/Lisa F. Young; Sekretärin © iStock/Silvrshootr; Journalist © iStockphoto/track5; Friseurin © iStockphoto/craftvision
- S. 208: Mann © PantherMedia/Karel Stipek; Frau brünett © iStock/bloodstone; Paar © PantherMedia/Fabrice Michaudreau; ältere Frau © PantherMedia/Martin Kosa
- S. 210: Hund © Thinkstock/iStock/bluegame

Illustrationen: Lutz Kasper, Köln; Jörg Saupe, Düsseldorf

Bildredaktion: Britta Sölla, Hueber Verlag, München